

Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ER versteht sie auch!

Was verbindet die Gebärdensprache mit den biblischen Texten? Hat es wohl in den biblischen Texten Aussagen über die Gebärdensprache? Gibt es Anhaltspunkte für ein bestimmtes Bild über die Gebärdensprache von Gehörlosen? Vielleicht... Schauen wir mal genau hin!

Wer Kirchen besucht und an Gottesdiensten teilnimmt, wird häufig über das Leben Jesu und auch über Gott etwas erfahren.. Über Geschichten des alten und neuen Testaments wird gepredigt. Immer wieder geht es um den Kern der biblischen Botschaft für unser Leben. Wie kann uns der Glaube in unserem Alltagsleben unterstützen? Die kirchliche Gemeinschaft ist immer auch ein Ort der Stille und Besinnung, eine Möglichkeit für eine Beziehung zum Gespräch mit Gott. Dafür hat es spezielle Kirchen- und Gemeinderäume, wo dieses möglich ist.

Nun zu zwei biblischen Textstellen, wo für mich etwas über die Gebärdensprache ausgesagt ist.

Im Markusevangelium erzählt der Evangelist über eine Wunderheilung von Jesus. «Man brachte Jesus einen «Taubstummen». Er heilte mit seiner Hand seine Ohren und Zunge, dann konnte der Mann wieder hören und sprechen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Jesus mit dem Menschen in einer Gebärdensprache gesprochen hat.



Segnende Hand Gottes. Ansicht des Handrückens. Mosaik, Basilica di San Vitale, Ravenna, Italien, aus dem 6. Jahrhundert. Früher und heute bei den Gehörlosen als Handsymbol:

I love you

Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass die Gehörlosen häufig aufgeregt reagieren, wenn man ihnen mit der Geschichte von der Wunderheilung des «Taubstummen» kommt. Viele können sich gegenüber dieser biblischen Erzählung gar nicht öffnen. Die Wunderheilung für Stumme (dann noch «taubstumm») wollen sie kaum wahrnehmen. Auch im Zusammenhang mit dem Wort «taubstumm» reagieren Gehörlose heftig, und sie wollen es überhaupt nicht akzeptieren. Die Gehörlosen sind visuelle Menschen und so möchten sie betrachtet werden. Das kann ich gut verstehen. Ich bin auch einer davon! Was bringt die Heilung? Bin so mit der Lebenssituation zufrieden. Wie soll die Heilung Unverständnis und Mühe überwinden? Ich suche nach einem

anderen Weg der Deutung für mich. Für mich ist es eher ein «mystisches Bild»: Da hat einer göttliche Macht, der alles revolutionär verändert und neu macht: Heil macht durch die Anerkennung des Menschen wie er ist: einfach gut! So ist auch der «taubstumme» Mensch gut von seinem Ursprung her! wie alle anderen Menschen und es fehlt ihm gar nicht etwas vor Gott. Eine Wohltat Gottes! Gleichwohl braucht er aber auch die Heilszuwendung Gottes!

In der Markuserzählung blickt Jesus zum Himmel und rief: «Öffne Dich!». Er möchte die Beziehung mit Gott wieder herstellen; eben über das Hören und Sprechen hinaus! Ich betrachte es so. Jesus ist da nicht eben ein besonders frommer Mensch. Es geht ihm vielmehr um eine ganz liebevolle Zuwendung zu einem einzelnen Menschen. Und diese Begegnung löst andererseits eine Handlung aus, die die Welt verändern sollte. Und Jesus sprach mit vielerlei Zei-

chen; sicher auch Gebärdensprache, um dem Menschen einfach in seiner Botschaft nahe zu sein. Da ist es für mich unwichtig, ob Jesus Wortsprache, Gebärdensprache usw. verwendet hat und was gar noch zuerst da war in seiner Botschaft. Ein sinnloser Streit «um des Kaisers Bart». Es gibt für mich eine enge Verbindung zwischen biblischer Botschaft von Jesu und Gebärdensprache: so oder so!

Eine andere biblische Erzählung macht mir das deutlich: das Pfingstereignis! In der Apostelgeschichte wird erzählt über die Zusammenkunft der Menschen nach der Auferstehung Jesu. Der Jüngerkreis und die versammelte Gemeinde war überrascht. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt und erfüllte das ganze Haus. Es erschienen Flammenzungen auf jeden Köpfen. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. Da waren sicher auch einige Gehörlose dabei und sie verständigten sich durch die Gebärdensprache mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Gian Reto Janki, gehörlos
ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit

Kirchliche

Katholische Gehörlosengemeinden

REGION AARGAU

Kath. Gehörlosenseelsorge im Kt. Aargau
Schönaustr. 21, Kanti Foyer, 5400 Baden
Peter Schmitz- Hübsch
Gehörlosenseelsorger
Gian Reto Janki
Gehörlosen-Jugendarbeiter
Tel. 056 222 30 86
Fax 056 222 30 57
E-Mail kath.gl-seelsorge.aa@bluewin.ch
www.ag.kath.ch

Oekumenische Gehörlosen-Jugendarbeit
Zürich und Aargau
Gian-Reto Janki, Jugendarbeiter, gehörlos,
Auf der Mauer 13, 8001 Zürich
Telescrit 044 252 51 56
Fax 044 252 51 55
E-Mail jugend.gehoerlos@kirchen.ch

Sonntag, 1. April 2007, 09.30 Uhr
Palmsonntag, mit hörender Gemeinde
in St. Agatha, Dietikon

Freitag, 6. April 2007, 12.00 Uhr
Ökumenischer Zürcher Kreuzweg
Stadt Zürich, Start Augustinerkirche

Montag, 9. April 2007, 14.15 Uhr
Ökumenischer Ostergottesdienst
Reformierte Kirche in Wettingen

REGION ZÜRICH

Katholische Gehörlosenseelsorge Zürich
Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
Briefadresse: PF 407, 8035 Zürich
Telescrit 044 360 51 53
Telefon 044 360 51 51
Fax 044 360 51 52
Mail info@gehoerlosenseelsorgezh.ch
www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

Sonntag, 1. April 2007, 09.30 Uhr
Palmsonntag, mit hörender Gemeinde
in St. Agatha, Dietikon

Freitag, 6. April 2007, 12.00 Uhr
Ökumenischer Zürcher Kreuzweg
Stadt Zürich, Start Augustinerkirche

Sonntag, 8. April 2007, 14.30 Uhr
Ökumenischer Ostergottesdienst
Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
Reformierte und katholische Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich

Sonntag, 29. April 2007, 14.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

REGION BASEL

Katholische Hörbehindertenseelsorge KHS
Basel, Häslirain 31, 4147 Aesch BL
Telefon 061 751 35 00
Fax 061 751 35 02
E-Mail khs.rk@bluewin.ch